



GEMEINSAM GEHT'S.

*KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2026
FÜR NAUHEIM.*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nauheim

Inhalt

Einleitung	2
Mensch und Klima – Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen.....	2
Unser Wald – Verantwortung für die Zukunft.....	3
Umwelt – Verantwortung übernehmen für das, was uns umgibt.....	4
Der Seichböhl – Natur bewahren, Lebensräume schützen.....	5
Mobilität – sicher, klimafreundlich und für alle zugänglich.....	5
Lebenswert wohnen – sozial & ökologisch gestalten	6
Soziales – Gemeinschaft stärken, Teilhabe ermöglichen	7
Für Familien und Kinder	7
Für ältere Menschen	7
Für Menschen mit Behinderungen.....	8
Vielfalt, Integration und Gleichberechtigung.....	8
Kinder und Jugendliche – Zukunft braucht Raum und Stimme.....	8
Musik und Kultur – Das Herz unserer Gemeinschaft.....	9
Lokale Wirtschaft stärken – nachhaltig, innovativ und nah an den Menschen	10
Finanzen – Verantwortungsvoll wirtschaften, transparent gestalten	10
Digitale Verwaltung und digitale Teilhabe für alle	11

Einleitung

Unsere Gemeinde ist mehr als ein Wohnort – sie ist unsere Heimat, Lebensraum und Gemeinschaft. Wir GRÜNE in Nauheim setzen uns dafür ein, dass unser Ort auch in Zukunft lebenswert bleibt: ökologisch, sozial, gerecht und zukunftsorientiert.

Unsere Politik orientiert sich an den Werten der Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Teilhabe. Wir wollen die natürlichen Lebensgrundlagen schützen, den sozialen Zusammenhalt stärken und Nauheim fit für die Herausforderungen von morgen machen.

Das bedeutet:

- Nachhaltig handeln, um Umwelt, Klima und Ressourcen zu bewahren – für uns und die kommenden Generationen.
- Sozial gestalten, damit alle Menschen in Nauheim ein gutes Leben führen können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen.
- Lebensqualität sichern, durch gute Bildung, kulturelle Vielfalt, starke Vereine und ein lebendiges Miteinander.
- Zukunft denken, mit moderner Infrastruktur, transparenter Verwaltung und mutigen Ideen für eine klimafreundliche und digitale Gemeinde.

Nauheim lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen zuhören, mitgestalten und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Denn nur gemeinsam schaffen wir ein Nauheim, das für alle Generationen lebenswert bleibt.

Mensch und Klima – Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen

Klimaschutz beginnt nicht in fernen Ländern – er beginnt hier, bei uns in Nauheim. Jede Entscheidung, jede Fläche, jedes Projekt kann ein Beitrag dazu sein, unsere Lebensgrundlagen zu bewahren. Wir GRÜNE stehen dafür, dass unsere Gemeinde ihren Teil zum Erreichen der Klimaziele leistet – mit klaren Strategien, mutigen Ideen und der Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger.

Viele Nauheimerinnen und Nauheimer engagieren sich bereits heute: Sie sparen Energie, nutzen erneuerbare Quellen, bepflanzen ihre Dächer oder gestalten ihren Alltag umweltbewusst. Dieses Engagement wollen wir sichtbar machen und fördern – etwa durch eine digitale Klimakarte, auf der lokale Projekte und Initiativen vorgestellt werden. So können wir voneinander lernen und gemeinsam Schritt für Schritt unser Ziel erreichen: ein klimaneutrales Nauheim.

Doch der Klimawandel betrifft nicht nur die Umwelt, sondern auch die Menschen. Längere Hitzeperioden und häufigere Starkregenereignisse zeigen: Wir müssen uns anpassen, um alle zu schützen – insbesondere ältere, kranke oder beeinträchtigte Menschen, die unter Extremwetter besonders leiden. Auf unseren Antrag hin wurde ein Hitzeschutzkonzept in Auftrag gegeben. Es soll sicherstellen, dass im Ernstfall schnell Hilfe organisiert werden kann, feste Ansprechpartner vorhanden sind und gefährdete Personen gezielt Unterstützung erhalten.

Klimaschutz ist für uns mehr als Technik oder Verwaltung – er ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass Nauheim lebenswert bleibt: mit grünen Freiräumen, sauberer Luft, erneuerbarer Energie und einem respektvollen Umgang mit unserer Umwelt.

Wir glauben an ein Nauheim, das mutig nach vorn schaut – solidarisch, nachhaltig und menschlich. Denn: Die Zukunft passiert nicht einfach. Wir gestalten sie – hier und jetzt.

Unser Wald – Verantwortung für die Zukunft

Der Nauheimer Wald ist seit jeher eine Herzensangelegenheit für uns GRÜNE. Er ist Lebensraum, Klimaschützer und Erholungsort zugleich – ein Stück Heimat, das wir bewahren und pflegen wollen. Doch die letzten Jahre haben Spuren hinterlassen: Stürme, Hitze und Schädlingsbefall haben besonders dem Oberwald stark zugesetzt. Große Teile unseres Baumbestands gingen verloren, und die festgelegten Einschlagmengen wurden in der Vergangenheit zum Teil deutlich überschritten.

Mit dem Wechsel zur Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Main, den wir initiiert haben, und der neuen, nachhaltigen Forsteinrichtung ist der erste wichtige Schritt getan. Der Wald wird nun nachhaltiger und naturnäher bewirtschaftet, damit er auch für kommende Generationen erhalten bleibt. Die Forstbetriebsgemeinschaft hat bereits gezeigt, dass sie Verantwortung übernimmt – etwa durch konstruktive Vorschläge beim Ausbau der Schienen-Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim, die Teile des Oberwalds betrifft. Gleichzeitig bemüht sie sich aktiv um Fördermittel, um die Folgen der Sturmschäden abzufedern.

Langfristig wollen wir Teile des Waldes aus der wirtschaftlichen Nutzung nehmen, um wertvolle Lebensräume dauerhaft zu schützen und die Artenvielfalt zu fördern. Zugleich können stillgelegte Flächen zur Generierung von Ökopunkten beitragen – ein ökologischer Gewinn, der auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Der Nauheimer Wald ist mehr als nur ein Stück Natur – er ist ein Versprechen an die Zukunft. Wir tragen Verantwortung dafür, dass aus den Bäumen von heute die Wälder von morgen wachsen können.

Umwelt –

Verantwortung übernehmen für das, was uns umgibt

Eine saubere, gesunde Umwelt ist die Grundlage für Lebensqualität – in Nauheim und überall. Doch auch bei uns zeigen sich die Folgen von Umweltverschmutzung und Artenrückgang immer deutlicher. Müll im öffentlichen Raum, der Verlust von Insekten und artenarmen Grünflächen sind sichtbare Zeichen dafür, dass wir handeln müssen.

Wir GRÜNE setzen uns für ein Nauheim ein, das sauber, grün und lebenswert bleibt. Der von uns angestoßene Kampf gegen illegal abgelagerten Müll ist ein wichtiger Schritt: Mit einem neuen Konzept, das nun umgesetzt wird, können Verstöße endlich konsequent verfolgt und die Bürgerinnen und Bürger stärker für Umwelt- und Abfallthemen sensibilisiert werden.

Gleichzeitig wollen wir jene würdigen, die sich bereits heute engagieren – die Müll aufsammeln, Grünflächen pflegen oder sich ehrenamtlich für ein sauberes Ortsbild einsetzen. Dieses Engagement verdient öffentliche Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung, etwa in Form eines Bürgerpreises.

Ein weiteres drängendes Thema ist der dramatische Rückgang der Insektenpopulationen. In Deutschland sind in den letzten Jahrzehnten bis zu 76 % der Insektenbiomasse verschwunden – jedes Jahr verlieren wir weitere Lebensräume. Dem wollen wir entschieden entgegenwirken:

- Gemeindliche Grünflächen sollen extensiv gepflegt und wo möglich in Blühstreifen umgewandelt werden.
- Beim Mähen soll das Mahdgut abgeräumt und – wenn möglich – energetisch genutzt werden, etwa in Biogasanlagen.
- Eine Schnitthöhe von 8–10 cm sollte Standard werden, um Pflanzenrosetten und bodenlebende Tiere zu schonen.

Wir wollen außerdem ein Umdenken im Umgang mit öffentlichem Grün erreichen: Ungemähte Flächen sind kein Zeichen von Nachlässigkeit, sondern gelebter Naturschutz. Auch entlang von Straßen und Wegen lassen sich Zonen definieren, in denen verkehrssichere, aber insektenfreundliche Pflege möglich ist.

So schaffen wir gemeinsam ein Nauheim, das Natur zulässt, Vielfalt fördert und Verantwortung zeigt – im Großen wie im Kleinen. Denn jede Wiese, jeder Baum und jedes Insekt zählen.

Der Seichböhl – Natur bewahren, Lebensräume schützen

Der Seichböhl ist eines der wertvollsten Naturgebiete Nauheims – rund 110 Hektar Streuobstwiesen, die nicht nur das Landschaftsbild prägen, sondern auch Heimat für unzählige Tier- und Pflanzenarten sind. Besonders stolz sind wir darauf, dass der Seichböhl das beste Brutgebiet für den Wiedehopf in ganz Hessen ist – ein Symbol dafür, wie artenreich und schützenswert dieses Gebiet ist.

Doch der Seichböhl ist nicht selbstverständlich. Immer wieder gab es in der Vergangenheit Bestrebungen, dort Bau- oder Gewerbeflächen zu schaffen. Für uns GRÜNE gilt hier eine klare Haltung: „Hände weg vom Seichböhl!“ Dieses Naturerbe darf nicht ökonomischen Interessen geopfert werden.

Mit dem Beitritt zum Landschaftspflegeverband, den wir initiiert haben, wurde ein wichtiger Schritt zum Schutz dieser einmaligen Kulturlandschaft getan. Der Verband bringt Landwirt*innen, Vereine, Verwaltung und Naturschutzakteure an einen Tisch, um gemeinsam an Erhalt und Pflege zu arbeiten.

Doch wir wissen: Schutz braucht auch Unterstützung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Menschen, die im Seichböhl aktiv sind – ob Landwirt*innen, Vereine oder Ehrenamtliche – bessere Rahmenbedingungen und Wertschätzung erfahren. Dazu gehört auch die Wiederbesetzung der Feldschütz-Stelle, um Diebstähle von Obst und Bäumen zu verhindern und die Flächen wirksam zu schützen.

Der Seichböhl ist ein Stück Identität für Nauheim. Er steht für Artenvielfalt, Tradition und das harmonische Zusammenspiel von Mensch und Natur. Wir wollen, dass das so bleibt – für die Menschen von heute und die Generationen von morgen.

Mobilität – sicher, klimafreundlich und für alle zugänglich

Mobilität bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie muss sicher, klimafreundlich und für alle Menschen zugänglich sein – unabhängig von Alter, Einkommen oder körperlichen Voraussetzungen. Wir GRÜNE wollen die Verkehrswende in Nauheim weiter voranbringen, mit klarer Priorität für Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr.

Unser Ziel ist eine Mobilität, die Mensch und Klima schützt – und den Alltag vereinfacht, statt ihn zu belasten.

Das bedeutet für uns konkret:

- Sichere Wege für alle Generationen – besonders für Kinder auf dem Schulweg, ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen ist dabei zentral.
- Tempo 30 und Verkehrsberuhigungen ausweiten, überall dort, wo es möglich ist. Insbesondere in Wohngebieten, vor der Schwarzbachschule, Kitas und sozialen Einrichtungen braucht es eine sichere Verkehrsplanung.
- Normgerechter Ausbau abgesenkter Bordsteine und barrierefreier Querungspunkte – damit Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen sich sicher und selbstbestimmt fortbewegen können.
- Attraktiver Fuß- und Radverkehr mit durchgängigen, sicheren Verbindungen
- Parksituation aktiv im Blick behalten – mit intelligenter Steuerung, um Wohngebiete zu entlasten, Sicherheit zu erhöhen und den öffentlichen Raum lebenswerter zu machen.
- Zukunftsorientierte Mobilitätsangebote stärken – z. B. Carsharing, Lastenradverleih und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im öffentlichen Raum.

Eine lebenswerte Gemeinde denkt Mobilität als öffentlichen Raum – sozial, ökologisch und generationengerecht.

Lebenswert wohnen – sozial & ökologisch gestalten

Wohnen ist ein grundlegendes Bedürfnis und eine Frage sozialer Gerechtigkeit. Gleichzeitig darf Wohnraumentwicklung nicht zulasten unserer Natur gehen. Nauheim unterliegt einer Siedlungsbeschränkung – Wachstum kann daher nur im Inneren stattfinden. Für uns GRÜNE ist klar: Dieses Innenwachstum muss sozial verträglich, flächenschonend und klimafreundlich gestaltet werden.

Wir setzen auf Innenentwicklung statt Flächenverbrauch. Das bedeutet: Baulücken nutzen, vorhandene Gebäude weiterentwickeln und bestehende Flächen intelligent umnutzen. Umbau und Nachverdichtung sollen dabei Qualität statt Verdichtung um jeden Preis bedeuten – mit Grünanteilen, Aufenthaltsqualität und Rücksicht auf das Ortsbild.

Gleichzeitig braucht Nauheim mehr bezahlbaren Wohnraum, damit Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, junge Familien, Senior*innen oder Alleinerziehende hier leben können. Wir wollen deshalb verstärkt mit genossenschaftlichen und gemeinwohlorientierten Trägern zusammenarbeiten. Wo die Gemeinde steuert, sollen soziale und ökologische Kriterien Vorrang vor maximalem Verkaufserlös haben. Das Erbbaurecht ist dabei ein wichtiges Instrument, um Boden langfristig in öffentlicher Hand zu halten.

Klimaschutz beginnt auch beim Bauen und Wohnen. Sanierung im Bestand, Energieeffizienz, Begrünung von Dächern und Fassaden, Photovoltaik und der sparsame Umgang mit Regenwasser sollen selbstverständlicher werden. Wo neu gebaut oder umgebaut wird, stehen Hitzeschutz, geringere Versiegelung und der Erhalt von Bäumen im Mittelpunkt.

Unser Ziel ist ein Nauheim, das innen wächst – sozial gerecht, ökologisch verantwortungsvoll und mit hoher Lebensqualität für alle Generationen.

Soziales – Gemeinschaft stärken, Teilhabe ermöglichen

Eine Gemeinde ist dann stark, wenn sie niemanden zurücklässt. Soziales Miteinander bedeutet für uns GRÜNE, dass alle Menschen in Nauheim ein gutes Leben führen können – unabhängig von Alter, Einkommen, Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen. Wir wollen eine Gemeinde, die solidarisch, gerecht und menschlich ist.

Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten, sozialer Unsicherheit und zunehmender Vereinsamung braucht es Orte und Strukturen, die Halt geben. Wir setzen uns deshalb für soziale Teilhabe und Chancengleichheit in allen Lebensbereichen ein – von der Kinderbetreuung bis zur Seniorenarbeit.

Für Familien und Kinder

Familien sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Wir wollen, dass sie in Nauheim die Unterstützung bekommen, die sie brauchen – durch verlässliche Kinderbetreuung, flexible Öffnungszeiten und bezahlbare Angebote für Freizeit, Bildung und Kultur. Gute Rahmenbedingungen für Familien bedeuten auch: sichere Wege, wohnortnahe Spielplätze und Räume für Begegnung.

Für ältere Menschen

Auch im Alter soll man in Nauheim selbstbestimmt und gut versorgt leben können. Wir setzen uns für barrierefreie öffentliche Räume, nachbarschaftliche Hilfsnetzwerke und soziale Treffpunkte ein, in denen Austausch und Unterstützung selbstverständlich sind. Altersgerechtes Wohnen und ambulante Angebote müssen ausgebaut werden, damit Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können. Generationengerechtigkeit bedeutet für uns, dass Menschen aller Altersgruppen in Nauheim gut miteinander leben können und voneinander profitieren.

Für Menschen mit Behinderungen

Teilhabe ist ein Menschenrecht. Wir wollen Barrieren abbauen – sichtbar und unsichtbar. Das bedeutet: barrierefreie Gebäude, digitale Zugänge für alle und inklusive Freizeitangebote. Die Stimme von Menschen mit Behinderungen muss stärker gehört werden – ihre Perspektiven gehören in die kommunale Entscheidungsfindung und müssen in jedem Fall berücksichtigt werden.

Vielfalt, Integration und Gleichberechtigung

Eine soziale Gemeinde erkennt an, dass Vielfalt ihre größte Stärke ist. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Religionen, Geschlechtern und sexuellen Identitäten bereichern Nauheim und machen unseren Ort lebendig.

Wir GRÜNE stehen für eine offene, respektvolle und diskriminierungsfreie Gesellschaft. Niemand darf wegen Herkunft, Sprache, Religion, Geschlecht, Behinderung oder sexueller Identität benachteiligt werden. Integration verstehen wir dabei nicht als Einbahnstraße, sondern als gegenseitigen Prozess: Menschen, die nach Nauheim kommen, bringen Erfahrungen, Ideen und Engagement mit – und bereichern so unsere Gemeinschaft.

Soziale Politik heißt für uns: Menschlichkeit leben, Integration fördern und Diskriminierung keinen Platz lassen – damit Nauheim eine Gemeinde bleibt, in der jeder Mensch zählt und sich jede*r zuhause fühlen kann.

Kinder und Jugendliche – Zukunft braucht Raum und Stimme

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft – und sie verdienen in Nauheim die besten Bedingungen, um sich zu entfalten. Die Pandemie hat gezeigt, wie verletzlich diese Lebensphase ist. Ihre Bedürfnisse nach Begegnung, Bewegung, Kreativität und Mitbestimmung müssen wieder ins Zentrum kommunaler Politik rücken.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Räume finden, in denen sie sich sicher, frei und selbstbestimmt bewegen können – zum Spielen, Musizieren, Sporttreiben oder einfach zum Treffen.

Ein wichtiger Ort dafür ist der Jugendbahnhof. Wir wollen ihn erhalten und weiterentwickeln. Die Fläche am Skatepark soll durch adaptive Beleuchtung, einen Bauwagen als Treffpunkt und eine stationäre Toilette aufgewertet werden – für mehr Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Sichtbarkeit. Auch die Graffiti-Wände entlang des Regionalparkwegs möchten wir erweitern, um kreativen Ausdruck im öffentlichen Raum

zu fördern. Es braucht mehr Kreativorte und Aufenthaltsmöglichkeiten in Nauheim, gerade auch für Jugendliche.

Die hervorragende Arbeit der Kinder- und Jugendpflege verdient mehr Unterstützung. Wir setzen uns für eine bessere finanzielle Ausstattung ein, damit Projekte wie der „Brettbewerb“, Open-Air-Kino oder Workshops regelmäßig stattfinden können.

Besonders stolz sind wir auf das Kinder- und Jugendparlament, das fest in den gemeindlichen Gremien verankert ist. Seine Mitglieder werden gehört, erhalten eine Aufwandsentschädigung und leisten wertvolle Arbeit. Doch sie brauchen mehr: ein höheres Budget und ein echtes Mitspracherecht bei allen Themen der Gemeindevertretung.

Wer die Jugend ernst nimmt, gestaltet Zukunft. Deshalb wollen wir, dass junge Menschen in Nauheim nicht nur mitreden – sondern mitentscheiden können.

Musik und Kultur – Das Herz unserer Gemeinschaft

Kultur ist kein Luxus, sondern Lebensqualität. Sie verbindet Menschen, schafft Begegnung und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Nauheim hat Musik und Kultur seit jeher einen besonderen Stellenwert – nicht umsonst sind wir stolz auf den Titel „Musikgemeinde Nauheim“.

Artikel 26 der Hessischen Verfassung verpflichtet das Land, Kultur zu fördern und zu schützen. Diese Verpflichtung gilt auch für uns vor Ort. Doch in den letzten Jahren wurde das Kulturamt auf eine halbe Stelle reduziert – zu wenig, um das reiche kulturelle Leben unserer Gemeinde langfristig zu sichern.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Kultur in Nauheim wieder den Platz bekommt, den sie verdient. Dazu gehört eine ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung des Kulturamts, damit Veranstaltungen wie „Live im Hof“, die Nauheimer Kerb oder Open-Air-Events weiterhin möglich sind – und neue Formate entstehen können.

Kultur soll für alle Menschen in Nauheim zugänglich sein – unabhängig vom Einkommen. Wir setzen uns deshalb für vergünstigte oder kostenfreie Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Menschen mit geringem Einkommen ein.

Kultur bedeutet Vielfalt: Musik, Kunst, Theater, Literatur, Feste und Begegnungen. Sie ist Ausdruck unserer Identität, Teilhabe und Freude am Leben. Deshalb betrachten wir sie nicht als freiwillige Aufgabe, sondern als zentrale kommunale Verantwortung.

Wir wollen, dass Nauheim auch in Zukunft eine lebendige Musik- und Kulturstadt bleibt – mit Raum für Kreative, mit offener Bühne für alle Generationen und mit dem Mut,

Tradition und Innovation zu verbinden. Denn: Kultur ist das Herz unserer Gemeinschaft – und ohne Herz bleibt keine Gemeinde lebendig.

Lokale Wirtschaft stärken – nachhaltig, innovativ und nah an den Menschen

Nauheim verfügt über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur – von Handwerks- und Familienbetrieben über Einzelhandel bis hin zu Dienstleistungsunternehmen. Diese Unternehmen sind das Rückgrat unseres Ortes: Sie sichern Arbeitsplätze, schaffen Lebensqualität und versorgen die Menschen vor Ort direkt und zuverlässig.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Gewerbetreibende schnelle, unbürokratische und verlässliche Unterstützung erhalten – gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Die Gemeinde soll Ansprechpartnerin sein, die Möglichkeiten eröffnet, statt Hürden aufzubauen. Wir brauchen gute Rahmenbedingungen für unser Gewerbe, immer im Einklang mit sozialen Belangen wie Klimaschutz, Flächenerhalt und Lebensqualität.

Eine starke lokale Wirtschaft braucht Planungssicherheit, gute Infrastruktur und partnerschaftliche Unterstützung durch die Gemeinde. Wir wollen gemeinsam mit den Unternehmen dafür sorgen, dass Nauheim auch in Zukunft ein attraktiver, klimaverantwortlicher und lebensnaher Wirtschaftsstandort bleibt.

Finanzen – Verantwortungsvoll wirtschaften, transparent gestalten

Eine solide Finanzpolitik ist die Grundlage für eine handlungsfähige Gemeinde. Nur wer verantwortungsvoll mit den vorhandenen Mitteln umgeht, kann nachhaltig gestalten. Auch Nauheim steht – wie viele Kommunen – vor der Herausforderung, steigende Kosten und begrenzte Einnahmen in Einklang zu bringen.

Wir GRÜNE setzen auf Transparenz, Nachhaltigkeit und Effizienz statt auf kurzfristige Sparpolitik. Unser Ziel ist es, den defizitären Haushalt zu stabilisieren, ohne dabei die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde zu gefährden.

Das bedeutet: Wir wollen Ausgaben kritisch prüfen, Verwaltungsprozesse vereinfachen und Digitalisierung gezielt nutzen, um Personalressourcen effizienter einzusetzen. Gleichzeitig sollen Bau- und Investitionsprojekte eng begleitet und kontrolliert werden. Ein verbindliches Kosten-Monitoring muss sicherstellen, dass Ausgaben im Rahmen bleiben. Entstehende Mehrkosten sollen transparent dargelegt und vom Gemeindeparlament beschlossen werden – damit Vertrauen und Planungssicherheit gewährleistet sind.

Zuschüsse von Land, Bund und EU sind für viele Projekte unverzichtbar. Wir wollen diese Möglichkeiten konsequent ausschöpfen, um den Gemeindehaushalt zu entlasten und wichtige Zukunftsprojekte zu ermöglichen.

Besonders wichtig ist uns, dass die Menschen in Nauheim in diese Prozesse eingebunden werden. Wir möchten den Bürgerhaushalt wiederbeleben – als Forum, in dem Bürgerinnen und Bürger eigene Ideen einbringen und Prioritäten mitbestimmen können. Ein solcher Haushalt fördert Transparenz, stärkt das Vertrauen in die Politik und bringt neue, kreative Ansätze aus der Mitte der Gesellschaft hervor.

Nachhaltige Finanzen bedeuten für uns: Verantwortung übernehmen – heute handeln, um morgen gestalten zu können.

Digitale Verwaltung und digitale Teilhabe für alle

Eine moderne Gemeinde denkt Digitalisierung nicht nur als Technik, sondern als Chance für mehr Zugänglichkeit, Transparenz und demokratische Teilhabe. Wir GRÜNE wollen, dass digitale Angebote der Verwaltung den Alltag der Menschen erleichtern – und für alle barrierefrei zugänglich sind.

Das bedeutet für uns konkret:

- Online-Bürger*innenservices deutlich ausbauen – mit einfachen, sicheren und jederzeit nutzbaren digitalen Antrags- und Meldeverfahren.
- Den Internetauftritt der Gemeinde vollständig barrierefrei gestalten – inklusive Leichter Sprache, Vorlesefunktion (Audio) und klar strukturierter Navigation.
- Niemand bleibt zurück: Digitalisierung muss auch für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen nutzbar sein – mit begleitenden Info- und Unterstützungsangeboten.
- Sitzungen der Gemeindevertreter*innen digital übertragen – per Livestream oder Mediathek, damit politische Entscheidungen für alle sichtbar und nachvollziehbar werden.
- Digitale Bürgerbeteiligungsformate ausbauen. Beispielsweise Online-Beteiligungen oder digitale Ideenplattformen.

Digitale Infrastruktur ist für uns mehr als Technik – sie ist Demokratie, Service und Teilhabe. Verwaltung muss zu den Menschen kommen, nicht umgekehrt. Digitalisierung kann unser Gemeinwesen stärken – wenn sie barrierefrei, transparent und menschlich gedacht wird.